Kaffeerösterei Baum zieht in die Haifischbar

GASTRONOMIE Das Unternehmen aus Leer ist weiter auf Expansionskurs – Emden wird der größte Standort

VON HEIKO MÜLLER

Sie freuen sich über den neuen Standort in Emden: Die Geschäftsführer Andreas Baum (links) und Ralph Hartmann von der Kaffeerösterei Baum aus Leer. FOTO: H. MÜLLER

EMDEN - Genießer können sich freuen: Die Kaffeerösterei Baum mit Stammsitz in Leer wird bald ein eigenes Café in Emden eröffnen. Sie zieht in das Erdgeschoss des ehemaligen Reederei-Gebäudes am Schweckendieckplatz ein, dessen aufwendige Restaurierung nach knapp zwei Jahren jüngst abgeschlossen wurde. In den Räumen vergnügten sich früher noch Seeleute beim Landgang. Zuletzt beherbergten sie die Haifischbar. Dieses Lokal ist aber auch seit mehr als 20 Jahren Geschichte. Seitdem stand es leer.

Sie seien schon länger auf der Suche nach einem geeigneten Standort in Emden gewesen, zunächst aber nicht fündig geworden, sagten die Baum-Geschäftsführer Andreas Baum und Ralph Hartmann am Donnerstag bei der Vorstellung des Konzeptes. „Das war ein persönlicher Wunsch von mir, weil die Stadt einen besonderen Reiz hat“, so Baum. Zum Thema Kaffee sehe er dort auch „noch viel Entwicklungspotenzial“.

Haus ist „eine Schlüsselimmobilie“

Aus der ehemaligen Haifischbar sei im Zuge der Restaurierung „ein traumhafter Raum“ entstanden, meinte Hartmann. Er lobte die aus seiner Sicht „außergewöhnlich“ gute Zusammenarbeit mit der Stadt und deren Wohnungsbaugesellschaft Gewoba, der das Gebäude gehört.

Auch bei der Stadt ist die Freude groß. Das passe zum Umbau der Innenstadt, sagte Innenstadt-Koordinatorin Martje Merten. Sie nannte das Haus am Schweckendieckplatz „eine Schlüsselimmobilie“. Das Café sei „ein toller Anziehungspunkt zwischen Delft und Innenstadt“ und sei ein „erster Baustein“ zur Aufwertung des Bereichs in der Ringstraße. Oberbürgermeister Tim Kruithoff (parteilos) sprach von einer „Wahnsinnsbereicherung für die Stadt“.

Das Konzept steht

Noch ist das künftige Lokal komplett leer. Das Konzept steht zwar, die Betreiber arbeiten noch an letzten Feinheiten der Innenausstattung. Dabei orientieren sie sich laut Hartmann an einem „nordischen Design mit Regionalbezug“. Der Geschäftsführer: „Es wird luftig, hell und farblich warm“.

Emden wird die bislang größten Lokalität des Unternehmens „Für uns ist es auch ein Test, ob es im größeren Umfang funktioniert“, so Baum. Das Café gliedert sich auf gut 130 Quadratmeter in einen Eingangsbereich mit einem Tresen und einem Shop für den Außer-Haus-Verkauf sowie einen ruhigen Gastro-Bereich mit etwa 40 Sitzplätzen. Draußen auf dem Vorplatz entstehen am Schweckendieck-Denkmal zwei mit einer klassischen Scherenmarkise beziehungsweise Sonnenschirmen überdachte Podeste mit insgesamt etwa 50 Plätzen, die auch beheizbar sein sollen. Investiert werden insgesamt gut 200.000 Euro.

Viel städtische Atmosphäre bietet der neue Standort der Kaffeerösterei Baum in der ehemaligen Haifischbar am Schweckendieckplatz in Emden. FOTO: J. DODEN

Es gibt auch kleine Speisen

Neben Kaffeespezialitäten aus der eigenen Rösterei in Leer und anderen Getränken gibt es handwerklich gemachten Kuchen vom ehemals Emder Bäckermeister Chris Roos. Und obwohl Baum vor acht Jahren antrat, den Kaffee in der Region salonfähig zu machen, zollt er auch der ostfriesischen Teekultur ihren Tribut. So wird es auch Emder Thiele-Tee sowie hochwertige Früchtetees geben.

„Gesund, frisch und gut für die Mittagspause“ soll die Auswahl an Snacks sein. Dazu werden verschiedenste Salate – sogenannte Bowls –, Sandwiches, Bagels, oder auch Müsli sowie Gemüse- und Obstsäfte für das Frühstück gehören - vieles davon in Bio-Qualität und von regionalen Erzeugern. Etwa zwölf Mitarbeitende wird das Café beschäftigten, darunter Vollzeit- und Teilzeitkräfte sowie Aushilfen.

Eröffnet werden soll das Lokal im Sommer, falls es die Pandemie zulässt und es zwischenzeitlich nicht zu coronabedingten Lieferschwierigkeiten von Baumaterialien oder Küchengeräten kommt.

Die Kaffeerösterei Baum betreibt bislang zwei Geschäfte in der Fußgängerzone und in der Altstadt von Leer sowie das Café im Leeraner Modehaus Leffers. Laut der Geschäftsführung werden mittlerweile etwa 73 Tonnen Kaffee pro Jahr in Leer verarbeitet. Das Unternehmen beliefert damit mehr als 120 Supermärkte sowie gastronomische Betriebe - „mit leicht steigender Tendenz“, so Baum.

WAS UND WARUM

Kontakt:
h.mueller@zgo.de

Darum geht es: Die Emder Innenstadt-Gastronomie ist bald um einen attraktiven Anziehungspunkt und Treffpunkt reicher.

Vor allem interessant für: Emderinnen und Emder sowie Besucherinnen und Besucher der Stadt, die gerne in ein Café gehen oder eine Kleinigkeit essen wollen, sowie Leute, die sich für die Stadtentwicklung in Emden interessieren.

Deshalb berichten wir: Die Kaffeerösterei Baum aus Leer hat am Donnerstagnachmittag ihr Konzept für ihre neue Filiale in Emden vorgestellt. Wir waren dabei und haben Fragen gestellt.